

berhöht kennt und den Menschen nach seinem inneren Wert schätzte, wurde früher von seiner Klasse hochachtet oder als Sonderling angesehen, während er heute, mo ja alles so ganz anders ist, in den Verdacht gerät, Sozialist? — ach nein! — ein Sozialist ist zu sein.

Unzweifel hat unser Volk, das durch Jahrhunderte hindurch an seinen Kastengeist gewöhnt ist, auch noch gar kein Verständnis für eine vernünftigere Auffassung.

Der Angehörige der herrschenden Klassen, der keinen Standesunterschied macht, wird dafür im Gegenteil von den meisten weniger geachtet, sie zeigen ihm bald durch ihr ganzes Benehmen, daß sie für eine vernünftige Lebensauffassung nicht das richtige Verständnis haben.

So hätten wir also als Folgen dieses Systems Sodomit und Dinkels, einer will immer mehr sein als der andere. Herrschaft und Unterdrückung auf der einen und freudige Gefinnung auf der andern Seite.

Mangel an moralischem Mut, an Takt und Parteilichkeit, an Vorgesinnung, das als Folge des Kapitalismus und des hervorragenden Industrialismus, ein im Verein mit den eben erwähnten Fehlern empfindbarer trauriger Materialismus oder Nihilismus.

Die zunehmende Wohlhabendigkeit hatte vor dem Kriege eine sich ständig steigende Genußsucht auf Folge, welche in den Großstädten, wo sich jeder unberücksichtigt allen Zügen hingeben konnte, immer hemmungsloser auftrat.

Das war bei einem Volke, das seit Jahrhunderten gewohnt war, auf Schritt und Tritt von einer hohen Obrigkeit bestraft, umarmt und unter der Fuchtel gehalten zu werden, doppelt schädlich.

Die zunehmende Deutlichkeit der Großstadt schloß, weil sie ihm den ständigen Umgang nahm, dem er in kleinen Städten und auf dem Lande unterlag.

Dort mußte jeder, was die andere tat, jeder konnte das ändern. Gerade in der Großstadt zeigten sich die verderblichen Folgen des Erziehungssystems der herrschenden Klassen, das den Menschen nicht nach seinem inneren Werte einschätzte.

Diese verderblichen Folgen zeigten sich leider auch draußen in Felder.

Sie zeigten sich überall, und sie zeigten sich auch bei dem teutschen im Auslande.

Eine dankenswerte Aufgabe der Erziehung aber wird es sein im neuen Deutschland, in einem sozialistischen Deutschland, den Kastengeist das Geot zu graben.

W. E.